

**QUELLE:**

**Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
service@rrf-online.de, www.rrf-online.de**

## Programmorschau

Zeitraum vom 23. Januar bis 19. Februar 2014

### **Donnerstag, 23. Januar**

Schweizer Fernsehen SRF 1, 9.00 Uhr

Technikwelten

Wunschgerechter Truck

Nicht nur hinter technischen Giganten verbergen sich faszinierende Entstehungsgeschichten. Auch mehr oder minder gewöhnliche Gegenstände des Alltags können geniale Entwicklungen durchlaufen haben, die kaum jemand kennt. Diese Episode der Dokumentarserie „Technikwelten“ stellt Mechanismen oder Problemlösungen von technischen Wunderwerken vor.

### **Donnerstag, 23. Januar**

Sport 1 US, 9.30 Uhr

Monster Jam

Die Monster Truck Shows auf SPORT1 US: Beim Freestyle fahren die Trucks frei durch die Halle. Dabei springen die Trucks, machen Wheelies (Fahren auf den Hinterrädern) und zerstören Busse, Wohnwagen, Autos, kleine Yachten, Schiffscontainer oder Kleinbusse. Ein Riesenspektakel. Weitere Folgen der Reihe „Monster Jam“ sind heute um 10.15 Uhr, 11.00 Uhr und 11.45 Uhr – und auch an den folgenden Werktagen mehrmals täglich - auf Sport 1 US zu sehen.

### **Donnerstag, 23. Januar**

Schweizer Fernsehen SRF 2, 18.05 Uhr

Top Gear USA (Series 3)

Viking Trucks

Die Jungs fliegen nach Island, wo die härteste Winter-Offroad-Szene zu Hause ist. Sie beweisen den Isländern, dass US-Offroader immer noch die Weltmärkte erobern können. Die Challenge: Trucks über Berge, zugefrorene Flüsse und durch eine zehn Meter tiefe Schneeverwehung pilotieren.

Das Automagazin im „American Style“ bietet Adrenalin pur für jeden Autofan. Die drei US-Moderatoren Adam Ferrera, Tanner Foust und Rutledge Wood erobern mit verrückten Stunts, halsbrecherischen Wettkämpfen und einer gehörigen Portion Humor Amerika – im unverkennbaren „Top Gear“-Stil.

**Donnerstag, 23. Januar**

NDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Eisdiamanten

Frostige Schatzsuche in Kanadas Norden

Schwere Trucks kämpfen sich durch eine Eiswüste. Hier, in den Northwest Territories, gibt es längst keine Straßen mehr und keine Schienen. Die einzige Landverbindung besteht aus "Ice Roads", gefrorenen Seen. Wenn das Eis mindestens 1,04 Meter dick ist, fahren die Lkw in Viererkonvois los, von Yellowknife immer Richtung Norden. Die Fahrer haben Proviant für mehrere Tage dabei, falls sie in einen Schneesturm geraten. Das Ziel ist die Mine Diavik. Hier wird mit unglaublichem Aufwand ein ganz besonderer Bodenschatz gewonnen: Diamanten. Ein Filmteam begleitet die Trucker auf ihrem Weg. (Wdh. der Sendung am Freitag, 24. Januar, um 15.15 Uhr im NDR Fernsehen)

**Samstag, 25. Januar**

DMAX, 8.50 Uhr

Holzfäller extrem

Maine, der wilde und weitgehend unberührte "Pine Tree State" ("Kiefernstaat") im äußersten Nordosten der USA, ist die Heimat einer außergewöhnlichen Familie: Die Pelletiers leben und arbeiten hier seit über 50 Jahren in den abgeschiedenen Wäldern unweit der kanadischen Grenze. Mit schwerem Gerät und viel Herzblut ackern sich die sieben Pelletier-Brüder gemeinsam mit ihren Söhnen durch die Höhen und Tiefen des Holzgeschäfts. Sie bauen Straßen durch die Wildnis, bleiben mit ihren riesigen Trucks im Morast stecken und sägen die dicksten Stämme aus dem Wald.

Doch egal, wie groß der Zeitdruck ist, oder wie niedrig die Temperaturen sind: Ihre gute Laune bleibt trotz widriger Umstände (fast) nie auf der Strecke. Harte Arbeit, kernige Typen und ein großes Abenteuer: In der Doku-Serie "Holzfäller extrem" begleitet DMAX den Pelletier-Klan beim täglichen Kampf gegen die Naturgewalten und zeigt, was es bedeutet, den traditionsreichen Familienbetrieb am Laufen zu halten.

**Samstag, 25. Januar**

N24, 15.15 Uhr

Kronzuckers Kosmos

Truck-Stop "Iowa 80"

Vier Restaurants, einen Zahnarzt, ein Kino - "Iowa 80" ist der größte LKW-Rastplatz der Welt. Es ist eine Stadt für Trucker - eine Stadt die niemals schläft. Mehr als 200 Spezialisten arbeiten hier, um die etwa 5.000 täglichen LKW-Fahrer zu bedienen.

## **Sonntag, 26. Januar**

ZDF, 18.00 Uhr

ZDF.reportage

Schwer im Verkehr

LKW-Flut auf Deutschlands Straßen

Die Zuwachsraten im LKW-Verkehr steigen. Mehr als drei Milliarden Tonnen Güter rollen täglich über deutsche Autobahnen. Allein auf der A3 zwischen Frankfurt und Nürnberg werden täglich über 30.000 Lastwagen gezählt. Die Belastung für Straßen, Brücken und Umwelt steigt, ebenso der Stress für die Fahrer. Auch die Unfallwahrscheinlichkeit wird größer, denn ständig unter Zeitdruck stehende und übermüdete Fahrer sind ein Risiko. Trucker Kai J. fährt mit einem Autotransporter durch Deutschland. Der Film begleitet ihn bei seinen Kämpfen um die letzten freien Parkplätze, zeigt die Angst vor nächtlichen Dieseldiebstählen. Kai J. ist vor allem sauer auf die wachsende Konkurrenz durch osteuropäische Speditionen, die mit Dumpingpreisen den Markt aufmischen: "Dabei gehen alle Sicherheitsstandards und der gesunde Menschenverstand den Bach runter", schimpft er. Polizisten bestätigen, dass bei Kontrollen vor allem osteuropäische LKW auffällig sind: "So mancher über 40 Tonnen schwere Lastwagen ist eine rollende Zeitbombe", berichten Beamte aus Koblenz, die bei LKW-Kontrollen eingesetzt sind. Ein Fahrer saß 30 Stunden am Stück hinter dem Steuer eines LKW, bei dem außerdem die Bremsen defekt waren. Unter dem Lärm und dem Gestank der Laster leiden die Anwohner einer Landstraße zwischen Wolfsburg und Wolfenbüttel. Durch ihre Dörfer rauschen Tag und Nacht Tausende LKW. Jetzt haben sie begonnen, sich zu wehren. Sie verlangen ein LKW-Verbot auf ihrer Strecke, da diese nur benutzt werde, um Autobahnmaut zu sparen.

Der Fahrer Kai J. hat einmal richtig Glück gehabt und einen Auftrag ergattert, der an die gute alte Trucker Romantik erinnert. Mitten im Winter soll er Autos in die Einsamkeit Lapplands transportieren. Bei 20 Grad minus, über verschneite Straßen, meistens bei heftigem Schneefall - auch nicht das pure Vergnügen.

Manche Transporte gehen nur auf dem LKW. Die Reportage begleitet Megatransporter, die im Konvoi Windräder von Rostock nach Cottbus bringen: Polizeibegleitung, gesperrte Straßen, abmontierte Ampeln und Leitplanken - wenn trotzdem einer hängen bleibt, zieht es stundenlange Vollsperrungen und kilometerlange Staus nach sich. Eine Reportage über den immer härter werdenden Alltag auf deutschen Straßen.

## **Dienstag, 28. Januar**

DMAX, 11.15 Uhr

Supermaschinen

Tunnelbohrmaschine

Riesige Kranschiffe in Singapur, moderne Feuerwehr-Trucks in Texas und russische Transporthubschrauber, die beim Aufbau der Olympischen Winterspiele in Sotschi beteiligt sind: Die Doku-Serie zeigt die großartigsten Maschinen der Welt.

So zum Beispiel den 1.300 Tonnen schweren Tunnelbau-Giganten "Tuberine". Angetrieben von elf überdimensionalen Elektromotoren gräbt sich der Koloss beim Bau eines neuen U-Bahn-Tunnels unter dem Düsseldorfer Stadtzentrum durchs Erdreich. Oder den "Le

Tourneau 2350", einen der größten Radlader der Welt, der in der Wüste Arizonas zum Einsatz kommt. Das 2300 PS-starke Nutzfahrzeug hat ein Schaufelvolumen von 45 m<sup>3</sup>. "Supermaschinen" liefert alle zentralen Technikdaten zu den Hightech-Riesen und zeigt die Männer, die sie bedienen. Weitere Folgen „Supermaschinen“ sind werktags ab 11.15 Uhr auf DMAX zu sehen.

### **Mittwoch, 29. Januar**

DMAX, 11.15 Uhr

Supermaschinen

Riesen-Radlader

In der Wüste Arizonas liegt ein wertvoller Schatz vergraben: Kupfer. Der Abbau des Edelmetalls ist jedoch mit enormem Aufwand verbunden. Damit sich das Geschäft rentiert, müssen die Arbeiter der "Ray Mine" täglich hundertausende Tonnen Erdreich bewegen. Dabei sind sie auf besondere Maschinen mit großem Leistungsvermögen angewiesen - wie den Radlader "Le Tourneau 2350". Das fast 20 Meter lange Monstrum ist mit seinem gigantischen Schaufelvolumen von 45 Kubikmetern genau das richtige Arbeitsgerät für die Männer vor Ort. Weitere Supermaschinen in dieser Episode: eine 30.000 Tonnen schwere Förderbrücke, die im Braunkohletagebau zum Einsatz kommt, und "The Viking", ein Mehrzweckgeländefahrzeug der Royal Marines.

### **Mittwoch, 29. Januar**

ZDFneo, 20.15 Uhr

Ein starkes Team

Heute: Prager Frühling

ZDF-Krimiserie mit Maja Maranow und Florian Martens

"Das starke Team" begibt sich ins Brummi-Milieu und ermittelt im Mord an einem Fernfahrer. Otto spürt währenddessen am eigenen Leib die Machtlosigkeit gegenüber der Führerscheinstelle. Er regt sich gehörig auf, als ihm der Führerschein entzogen wird. Was muss es da erst für einen Fahrer bedeuten, wenn er seinen Führerschein nicht wieder bekommt? Zumal, wenn er auf diesen existenziell angewiesen ist. - "Das starke Team" ermittelt in einem Bereich, der mehr Menschen betrifft, als allgemein bekannt ist. Auf einem Waldparkplatz unweit von Berlin fallen Schüsse. Als am nächsten Tag das Opfer, Patrick Scholz, gefunden wird, sieht sich Verena zunächst ohne Otto am Tatort um. Dem wurde nämlich der Führerschein entzogen.

Gemeinsam treffen Otto und Verena bei der Familie des Opfers ein. Hier fehlt das Geld an allen Ecken und Enden, die Kinder sind vernachlässigt. Herr Scholz hatte seinen Job bei einer Speditionsfirma verloren, weil ihm nach einem Unfall der Führerschein entzogen worden war. Zwei Jungen waren damals in seinen am Straßenrand stehenden LKW gerast und dabei zu Tode gekommen.

Es gab den Verdacht, der LKW sei nicht richtig abgesichert gewesen, was aber nie bewiesen wurde. Der Vater der verunglückten Jungen, Dirk Antevic, macht seitdem keinen Hehl aus seinem Hass auf Scholz. Frau Scholz vermutet deshalb sofort, dass er ihren Mann getötet

habe. Im Beisein von Otto und Verena erleidet sie einen Schwächeanfall. Ein wenig Trost finden die Kinder bei Sputnik, der gerade eine Kart-Bahn eröffnet hat.

Zeitgleich streiten sich in einer gepflegten Eigentumswohnung der Kleinunternehmer Klaus Nax und seine bärbeißige Frau über dessen zwielichtige Geschäfte. Dann gerät Scholz' ehemaliger Chef Tankow ins Visier der Ermittler. Der Spediteur hat offensichtlich Dreck am Stecken und hat Scholz kurz vor dessen Tod 5.000 Euro überwiesen. Kann es sein, dass es sich dabei um Erpressungsgeld handelte?

Otto legt sich mit dem Leiter der Führerscheinstelle, Bernhard Richling, an, der ihm seinen "Lappen" nicht ohne Weiteres zurückgeben will. Auch Scholz hatte Ärger mit Richling. Ging es wirklich mit rechten Dingen zu, als die Gutachter ihn zweimal haben durchfallen lassen? Die Ermittlungen bringen "das starke Team" auf die Spur von gefälschten tschechischen Führerscheinen. Und die Aufklärung der beiden Fälle bringt noch einige Überraschungen mit sich.

### **Mittwoch, 29. Januar**

hr fernsehen, 0.40 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)

Dicke Kähne, hohe Kräne

Der Frankfurter Hafen

Fünf Uhr morgens - Bernd Vocke ist längst auf den Beinen: Arbeitsbeginn am Containerterminal im Frankfurter Hafen. Vocke ist verantwortlich für das Be- und Entladen der Schiffe und der fast hundert LKW täglich. Der Mann ist seit 17 Jahren hier. Ohne ihn läuft nichts am Terminal. Der Frankfurter Hafen zählt zu den größten Binnenhäfen Deutschlands: 1.700 Schiffe, 2,2 Millionen Tonnen Fracht pro Jahr - ein Tor zur Welt. Von der Mainmetropole aus gehen täglich hunderte Container auf die Reise nach Holland, Asien und Amerika, und das schon seit mehr als hundert Jahren. Die Branche boomt trotz Finanzkrise.

### **Freitag, 31. Januar**

arte, 8.55 Uhr

Die Chinesen kommen! Europas Rettung oder Untergang?

China ist nicht mehr nur der größte Fabrikhof der Welt, sondern auch einer ihrer bestgefüllten Tresore. Das Reich der Mitte erstürmt nun die Festung Europa, um seine eigenen Gewinne Früchte tragen zu lassen. So kaufen immer mehr chinesische Investoren europäische Unternehmen auf, die vor dem Aus stehen. Die Zahl der europäischen Filialen chinesischer Firmen wächst fast überall auf dem Kontinent. Damit retten die Chinesen auch Arbeitsplätze in Europa - aber um welchen Preis?

Auch in die strategisch wichtigen Bereiche der Energieversorgung, des Straßennetzes und der Häfen haben chinesische Firmen bereits massiv investiert. Unter den europäischen Arbeitern, die es nun mit chinesischen Chefs zu tun haben, grassiert die Angst vor dem Verlust sozialer Errungenschaften, vor Missachtung des Arbeitsrechts und vor Lohndumping. Ein großer Teil des griechischen Hafens Piräus gehört bereits dem marktführenden chinesischen Logistikunternehmen Cosco. Die griechischen Docker beschwerten sich über schlechte Arbeitsbedingungen. Und weiter westlich wird das Luxusetikett "Made in Italy"

teilweise in chinesischen Werkstätten hergestellt, die sich in der Umgebung von Venedig und Florenz niedergelassen haben.

### **Freitag, 31. Januar**

DMAX, 14.15 Uhr

Die Gebrauchtwagen-Profis - Neuer Glanz für alte Kisten

Suzuki Monster Truck

Zwei waschechte Engländer haben es sich zum Ziel gesetzt, die Gebrauchtwagenwelt neu zu ordnen: Für den Verhandlungs-Experten Mike Brewer und den Profi-Mechaniker Edd China gibt es nämlich nichts Schöneres, als aus scheinbar minderwertigen Kisten ordentlich Profit zu schlagen. Mit einem festgelegten Budget machen sich die beiden Auto-Experten auf die Suche nach besonders rentablen Angeboten.

Ganz egal, ob Zeitungsannonce oder Internetauktion - die Gebrauchtwagen-Profis grasen den gesamten Markt so lange ab, bis sie die passende Karosserie gefunden haben. Während Mike die Finanzen verwaltet, zeigt Edd, wie man einen Gebrauchten fachmännisch und vor allem profitabel aufhübscht. Für Hobby-Bastler und werdende Autohändler liefern die Gebrauchtwagen-Profis eine unbezahlbare Nachhilfestunde.

In dieser Folge stellen die Gebrauchtwagen-Profis ein echtes Spezialprojekt auf die Beine: Ein schlichter, serienmäßiger Suzuki SJ 410 soll in einen einzigartigen Mini-Monster Truck verwandelt werden. Klar, dass das außergewöhnliche Unikat auf dem Gebrauchtwagenmarkt eine satte Marge beim Wiederverkauf bringen muss. Der SJ 410 lief Anfang der 80er zum ersten Mal vom Band und bringt die optimalen Voraussetzungen mit, um zu einem "ganz Großen" umgebaut zu werden: Seine verlässliche Mechanik, der kurze Achsstand und die üppige Bodenfreiheit machen ihn zum prädestinierten Mini-Monster Truck.

### **Freitag, 31. Januar**

N24, 23.15 Uhr

Top Gear USA: Amerikas taffster Truck

Drei Männer, drei Trucks und Amerikas härteste Wildnis. Tanner, Adam und Rutledge verschlägt es nach Alaska. Mit ihren Offroadern, die nicht mehr als 3.000 Dollar kosten durften, kämpfen sie sich durch die erbarmungslose Natur des nördlichsten US-Bundesstaats. Flüsse, Bären und felsige Untergründe: Welcher Wagen wird die Tour hinauf zum Gletscher packen? Wer verliert, muss die Schmach auf sich nehmen und die Strecke in einem Truck des japanischen Konkurrenten Toyota zurücklegen.

### **Samstag, 1. Februar**

N24, 17.10 Uhr

Truckerparadies Geiselwind - Abenteuer Autohof

Mit 36 Hektar Gesamtfläche ist der Autohof Strohofer an der A3 zwischen Würzburg und Nürnberg der größte Rasthof Deutschlands. Besser bekannt ist er unter dem Namen der 800-Seelengemeinde Geiselwind, über deren Ausfahrt man direkt auf den Autohof gelangt. Knapp 3.000 PKW und LKW legen hier pro Tag ihren Stopp ein. Hier wird nicht nur getankt, gegessen oder eingekauft. Wer hier rastet, der kann sich auch im Schwimmbad mit angeschlossenem Wellnessbereich verwöhnen lassen.

### **Sonntag, 2. Februar**

DMAX, 8.50 Uhr

Holzfäller extrem

Auf der Straße ist die Hölle los

Die Straßenverhältnisse auf der "Golden Road" in den Wäldern von Maine sind in dieser Holzfäller-Saison sprichwörtlich zum Durchdrehen: Ein Trucker nach dem anderen versinkt mitsamt voll beladenem LKW im Morast. An der kanadischen Grenze müssen die Männer mit besonders extremen Bedingungen kämpfen - hier kam es wegen des Dauerregens schon zu mehreren Unfällen. Auch Lester Dubes steckt mit 90 Tonnen Holz auf dem Hänger in einem Schlammloch fest. Vorsichtig versucht der erfahrene Trucker seinen Laster mit geschickten Manövern aus der festgefahrenen Lage zu befreien. Doch bei jedem Tritt aufs Gaspedal graben sich die riesigen Reifen noch tiefer in den Sumpf. Schließlich versagt auch noch das Getriebe. Pannen wie diese kommen das Familienunternehmen der Pelletiers teuer zu stehen.

### **Montag, 3. Februar**

N24, 14.05 Uhr

Nils Holgersson - Deutschlands größte Autofähre

Die "Nils Holgersson" ist Deutschlands größte Autofähre. Mit einer Geschwindigkeit von 41 Kilometern pro Stunde bewegt sich der 190-Meter-Koloss über die Ostsee. Täglich verlässt die Fähre den Heimathafen in Lübeck-Travemünde und macht sich auf die siebenstündige Reise nach Trelleborg in Südschweden. Die geladenen LKWs werden auf drei Ladedecks, Keller, Hauptdeck und Oberdeck, verteilt. An den Zeitdruck ist die 50-köpfige Besatzung längst gewöhnt.

### **Montag, 3. Februar**

DMAX, 17.15 Uhr

Holzfäller extrem

Truck in Flammen

Die Holzfäller in den Wäldern von Maine schufteten bis zum Umfallen, denn die ihre Existenz steht auf dem Spiel. Die weltweite Wirtschaftskrise hat nun auch den "Pine Tree State" ("Kiefernstaat") im äußersten Nordosten der USA erreicht. Die Nachfrage nach Holz bei den Sägewerken in Millinocket ist in den vergangenen Wochen stark gesunken. Nun müssen die Brüder des Familienunternehmens Pelletier besonders schnell sein, um ihre Ladungen an

den Mann zu bringen - denn die Konkurrenz im hart umkämpften Holzhandel schläft nicht. In Krisenzeiten lautet die Devise: Wer zuerst kommt, malt zuerst!

### **Dienstag, 4. Februar**

hr fernsehen, 11.05 Uhr

Ich mach's

Wissen und mehr

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

"Wie kommt ein Jogurtbecher in das Kühlregal?" Max wollte es wissen. Der Einblick in die Welt der Logistik fasziniert den 17-Jährigen. Nun beginnt für ihn die dreijährige Ausbildung. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren Versand und Lagerung von Gütern. Immer mehr Waren werden verschickt. Die Fachkräfte helfen beispielsweise bei der Auswahl der Verpackung. Ständig klingelt das Telefon im Großraumbüro. Die Kollegen von Max erstellen Angebote, suchen geeignete Routen heraus. Per Flugzeug, Schiff, LKW und Bahn werden alleine in Deutschland 3,8 Milliarden Tonnen Fracht transportiert. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung entscheiden über das geeignete Transportmittel. Geht es ins Ausland, müssen auch Zollformalitäten erledigt werden. Viel Kreativität ist in diesem Job gefordert, daher auch die Bezeichnung "Architekten des Transportwesens". All dies passiert oft unter Zeitdruck. Fehler können teuer werden.

### **Dienstag, 4. Februar**

ARD, 19.45 Uhr

Wissen vor acht - Zukunft

ARD vor acht

Moderation: Anja Reschke

Geplantes Thema: Der eHighway für Brummis

Bis 2050 wächst der Güterverkehr um das Doppelte, so die Prognosen der Experten. Im gleichen Zeitraum wollen wir unsere CO2 Emissionen um mehr als 80 Prozent verringern. Rigos auf die Schiene mit den Gütern wird aus Kapazitätsgründen nicht funktionieren, also wird nun anders herum gedacht.

### **Mittwoch, 5. Februar**

WDR Fernsehen, 0.35 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)

Einsatz im Elbtunnel

Er zählt mit einer Gesamtlänge von 3.325 Meter zu den längsten Unterwassertunnels der Welt. 120.000 Autos fahren am Tag durch diesen Tunnel. Touristen, die nur einmal im Jahr hindurchfahren, fasziniert der Elbtunnel - bei Pendlern hält sich die Begeisterung in Grenzen. Wobei viele Staus von den Autofahrern selbst verursacht werden, meint Andree Poggendorf,

Leiter der Tunnelzentrale, da die meisten vergessen, im Tunnel zu beschleunigen. Andree Poggendorf sorgt mit 24 Technikern und Tunnelwarten dafür, dass in den vier Tunnelröhren alles reibungslos funktioniert.

In dem Kontrollraum, in dem Techniker, Polizei und Feuerwehr rund um die Uhr die vier Röhren bewachen, dominiert ein riesiges Tunnelmodell mit Monitoren und Signalleuchten. Mehrmals im Jahr muss das Einsatzteam den Elbtunnel auf Schäden untersuchen. Wenn die Mitarbeiter dann unter der Fahrbahn stehen, um die Zuluftkanäle zu warten und über ihnen Tausende von Fahrzeugen hinwegbrausen, ist das für sie immer noch ein Erlebnis.

Einige Staus verursacht die Tunnelzentrale selbst, immer dann, wenn sie eine der vier Röhren für die Beseitigung von Schäden sperren müssen. Die anderen Staus werden oft durch die Höhenkontrolle der Feuerwehr ausgelöst. Mehrmals am Tag müssen die Helfer dann einschreiten, wenn ein Lastwagen die maximale Höhe überschreitet, hält die Tunnelzentrale den gesamten Verkehr an. Polizei und Feuerwehr ziehen den LKW aus dem Tunnel an den Straßenrand. Der Fahrer muss seine Fracht neu packen, bevor er schließlich durch den Tunnel darf.

Das übrige Chaos entsteht immer dann, wenn die Hamburger Ferien haben oder ein verlängertes Wochenende vor der Tür steht. Ostern, Pfingsten, Sommerferien und der alltägliche Feierabendverkehr - Polizei und Feuerwehr sind ständig im Einsatz. Permanent steht das Nadelöhr des Nordens in der Kritik, dabei ist der Tunnel nicht immer der Übeltäter, so Andree Poggendorf.

## **Donnerstag, 6. Februar**

DMAX, 11.15 Uhr

Supermaschinen

Minen-Bagger

Riesige Kranschiffe in Singapur, moderne Feuerwehr-Trucks in Texas und russische Transporthubschrauber, die beim Aufbau der Olympischen Winterspiele in Sotschi beteiligt sind: Die Doku-Serie zeigt die großartigsten Maschinen der Welt. So zum Beispiel den 1300 Tonnen schweren Tunnelbau-Giganten "Tuberine". Angetrieben von elf überdimensionalen Elektromotoren gräbt sich der Koloss beim Bau eines neuen U-Bahn-Tunnels unter dem Düsseldorfer Stadtzentrum durchs Erdreich. Oder den "Le Tourneau 2350", einen der größten Radlader der Welt, der in der Wüste Arizonas zum Einsatz kommt. Das 2300 PS-starke Nutzfahrzeug hat ein Schaufelvolumen von 45 m<sup>3</sup>. "Supermaschinen" liefert alle zentralen Technikdaten zu den Hightech-Riesen und zeigt die Männer, die sie bedienen. Mitten im Andengebirge, auf rund 2660 Metern Höhe, kämpft sich eine gewaltige Supermaschine durch beinhalten Wüstenfels. Auf dem zirka 100.000 Quadratkilometer großen Hochplateau befindet sich etwa ein Fünftel des weltweiten Kupfervorkommens. Beim Abbau dieses wertvollen Rohstoffs, der unter extremen klimatischen Bedingungen erfolgt, kommt ein 1.365 Tonnen schwerer, elektrogetriebener Gigant zum Einsatz: der Löffelbagger 495 HR. Mit einem Handstreich bewegt das Monstrum über 100 Tonnen Erdreich. Weitere Highlights dieser Episode: der Teleskopkran GTK 1100 und ein 10.000 PS starker Superschlepper.

### **Donnerstag, 6. Februar**

MDR Fernsehen, 19.50 Uhr

Weggeputzt & frisch begrünt

Die Stadtreinigung auf Tour

Um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt nach der Lehre zu verbessern, macht Annmarie den LKW-Anhängerschein. Wie man einen 30-Tonner mit zwei Anhängern exakt an die richtige Stelle bugsirt, ist vor allem Übungssache. Der Fahrlehrer weiß wie schwierig das ist und bleibt geduldig.

### **Freitag, 7. Februar**

3sat, 20.15 Uhr

Staatsgeheimnis LKW-Maut

Ein Segen für die klamme Staatskasse und ein Hightech-Aushängeschild für die deutsche Industrie, das sollte das LKW-Mautsystem "Toll-Collect" einmal werden - jetzt wird die Bundesregierung von der Vergangenheit eingeholt. Tatsächlich wurde die Maut zum Paradebeispiel für eine verkorkte Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft, die viele Verlierer hinterlässt – vor allem die Steuerzahler. Sie hätten allein für die verpatzte Einführung der Lkw-Maut ein Anrecht auf sieben Milliarden Euro Schadenersatz.

Die Dokumentation "Staatsgeheimnis LKW-Maut" verfolgt, wie sich Toll-Collect entwickelt hat: angefangen beim Ideengeber Peer Steinbrück über alle Regierungen von rot-grün bis schwarz-gelb, sekundiert von immer der gleichen Wirtschaftskanzlei. Die schuf ein Mammut-Vertragswerk, zu dem die Abgeordneten immer noch nicht vollen Zugang haben, obwohl sie über eine Vertragsverlängerung entscheiden sollen - oder eine Auflösung. Wahrscheinlich ist, dass das Pleite-Konsortium aus Daimler-Benz, Telekom und Cofiroute weitermachen wird wie bisher. Aus dem Schadenersatz wird dann wohl auch nichts.

### **Samstag, 8. Februar**

hr fernsehen, 5.25 Uhr

Die Autobahnpolizei - der ganz normale Wahnsinn

Sven Daume hat einen gefährlichen Arbeitsplatz: die Autobahn. Er ist Polizist bei der Frankfurter Autobahnpolizei. Sein Dienstgebiet gehört zu den verkehrsreichsten Europas. Unfälle, Raser, Verletzte, Tote, defekte LKW, egal ob Tag- oder Nachtschicht, ständig gehen Notrufe ein.

Gerade werden Sven Daume und sein Streifenkollege Sverre Petry wieder per Funk gerufen: Geisterfahrer-Alarm auf der A66 Richtung Frankfurt. Mit Blaulicht rasen sie zur Gefahrenstelle. Noch während der Alarmfahrt dann die Horrormeldung: Falschfahrer verunfallt. Jetzt müssen sie wieder auf alles gefasst sein. Die Polizisten sind schon fast an der Unfallstelle - wäre da nicht der Stau. Wieder haben die Autofahrer keine Rettungsgasse gebildet, das kostet unnötig Zeit. Angekommen an der Einsatzstelle sichern, sie ab, sammeln

Beweise. Achtzig Geisterfahrerunfälle gibt es im Jahr, ein Drittel davon werden von Fahrern über 65 Jahre verursacht.

Zwölf Stunden Tagschicht, zwölf Stunden Nachtschicht - sechzig Kollegen teilen sich die Arbeit. In der Nachtschicht kontrolliert Sven Daume mit seiner Kollegin Anja Neubauer gerade einen defekten LKW, als sie zu einem Auffahrunfall mit Schwerverletztem gerufen werden. Am Unglücksort ist schnell klar, dass der Unfallverursacher betrunken ist und in ein Pannenfahrzeug hinein fuhr. Daume und Neubauer organisieren die Rettungsarbeiten und sichern wichtige Spuren für das Gerichtsverfahren. Und das, obwohl sie eigentlich eine nächtliche Verkehrskontrolle vorbereiten wollten.

Filmautor Rütger Haarhaus hat die Autobahnpolizei eine Woche Tag und Nacht begleiten können und erlebt, was Sven Daume und seine Streifenkollegen als den ganz normalen Wahnsinn auf Deutschlands Autobahnen bezeichnen.

### **Samstag, 8. Februar**

DMAX, 23.15 Uhr

Überlebt!

Aufgeblasen wie ein Luftballon!

Trucker Steven McCormack verdankt sein Leben der Geistesgegenwart seiner Fernfahrer-Freunde: 2011 stürzte der damals 48-jährige Neuseeländer so unglücklich zwischen Führerhaus und Anhänger seines LKWs, dass sich das Ventil eines Bremsdrucklufttanks in sein Hinterteil bohrte. Daraufhin wurde so viel Luft in seinen Körper gepresst, dass der Mann zu platzen drohte. Alleine konnte sich Steven nicht mehr aus dieser lebensgefährlichen Lage befreien, doch einige Kollegen kamen ihm im letzten Moment zur Hilfe.

### **Dienstag, 11. Februar**

EinsFestival, 10.30 Uhr

Patient Autobahn - Die Horrorpiste

Die Autobahn galt als ein Mythos deutscher Ingenieurskunst, aber inzwischen wird sie mehr beschimpft als gepriesen. Ein Kamerateam hat eine Erkundung der ruhmreichen Vorzeigestrecke A2 vorgenommen. Ergebnis: Sie ist nicht nur vom Zustand her ein „Notfallpatient“, sondern für die Benutzer inzwischen ein gefährlicher Ort und ein Anlass täglichen Ärgernisses. Raser leben auf der Überholspur immer aggressiver ihre Rücksichtslosigkeit aus, Lkw-Fahrer und ihre tonnenschweren Fahrzeuge sind ein ständiges, tödliches Risiko.

### **Mittwoch, 12. Februar**

DMAX, 0.15 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)

Outback Truckers

Episode 1

Sie steuern die größten Laster der Welt auf Straßen, die diesen Namen im Grunde nicht verdienen. Die "Outback Trucker" sind in gigantischen LKWs unterwegs, wie man sie in

Europa fast nie zu Gesicht bekommt. Mit ihren bis zu 50 Meter langen und 100 Tonnen schweren Fahrzeugen brettern sie bei brütender Hitze quer durch Australien. Und die Liste der Gefahren, die dabei drohen, ist lang: Buschbrände, wilde Tiere und Überschwemmungen machen ihre Touren zu unkalkulierbaren Höllentrips. Doch die Ladung muss pünktlich am Ziel sein, also nehmen die Trucker sämtliche Risiken auf sich. Die neue DMAX Doku-Serie begleitet harte Jungs auf ihren Fahrten durch Down Under - durch Gebiete, in denen jede Panne tödlich enden kann. Weitere vier Episoden „Outback Truckers“ sind direkt im Anschluss auf DMAX zu sehen.

### **Donnerstag, 13. Februar**

N24, 14.05 Uhr

Auf Achse - Mit dem Tieflader durch Europa

Eine Strecke von knapp 4.000 Kilometern Länge müssen Jürgen S. und Peter H. in nur fünf Tagen mit ihrem Tieflaster zurücklegen. Von Norddeutschland nach Spanien und wieder zurück - ein sehr enger Zeitplan. N24 begleitet die zwei Fernfahrer auf ihrer Route durch Europa und zeigt den anstrengenden Fernfahreralltag. Statt Trucker-Romantik spielt dabei häufig Zeitdruck die Hauptrolle.

### **Freitag, 14. Februar**

DMAX, 13.15 Uhr

Die Ludolfs - 4 Brüder auf'm Schrottplatz

Die Zitrone auf drei Rädern

Tief im Westerwald, in der kleinen 1000-Seelen-Gemeinde Dernbach, findet sich die wohl eigentümlichste Autoverwertung Deutschlands. In den Hallen des Familienbetriebs Ludolf lagern Millionen von Autoteilen in über Jahrzehnte gewachsenen gigantischen Ersatzteilbergen. Die Ludolfs, das sind vier höchst außergewöhnliche Automobilexperten: Uwe (53), der Frauenheld, ist beim Ausschlichten der Mann fürs Grobe. Günter (51), das Pokerface, betreut die Kunden. Manfred (42) ist Kind geblieben und verliebt in Technik. Und Peter (49), das Computerhirn, weiß genau, wo sich jedes Teil im Lager befindet.

Selbst nach 30 Jahren erinnert sich der Lagermeister im Hause Ludolf noch genau, in welchem Haufen er nach dem Außenspiegel für den Opel Commodore suchen muss. Zwei Dinge haben alle vier Ludolfs gemeinsam: Ausgeprägte Bruderliebe und die Passion fürs Automobil. "Die Ludolfs - 4 Brüder aufm Schrottplatz" zeigt den skurrilen Alltag der autobegeisterten Brüder in ihrem Schrott-Imperium. Ganz nach dem Motto: Es gibt keinen Schrott, nur Ersatzteile!

Der heilige Firmen-Lkw der Ludolfs soll mal wieder richtig gewienert und poliert werden. Technik-Experte Manni ist im Putzfiel und läuft dabei zur Höchstform auf, aber Uwe hat mit Putzen wenig am Hut. Im wahrsten Sinne des Wortes zum Wasserträger auserkoren, wird Uwe von seinem Bruder trotzdem über den Schrottplatz gescheucht. Außerdem steht bei den Ludolfs ein Geburtstag vor der Tür: Günters Party muss natürlich gebührend gefeiert werden.

**Freitag, 14. Februar**

3sat, 14.50 Uhr

Fahrt ins Risiko (1/5)

Unterwegs durch Mali

Im westafrikanischen Land Mali verdienen die Straßen diese Bezeichnung eigentlich nicht: Es handelt sich um staubige, holprige Pisten. Nur mit großer Mühe und für wenige Monate im Jahr sind sie überhaupt befahrbar. Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im ersten Teil geht die Fahrt durch Mali 3sat zeigt die weiteren vier Teile von "Fahrt ins Risiko" im Anschluss ab 15.35 Uhr.

**Freitag, 14. Februar**

3sat, 15.35 Uhr

Fahrt ins Risiko (2/5)

Im Labyrinth von Dhaka

Extrem dichter Verkehr zeichnet die Straßen von Bangladeschs Hauptstadt Dhaka aus. In dem Land, das eine der höchsten Bevölkerungsdichten weltweit hat, wird der Kampf ums tägliche Überleben überall geführt, auch auf den Straßen. Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im zweiten Teil geht die Fahrt ins Labyrinth von Dhaka.

**Freitag, 14. Februar**

3sat, 16.15 Uhr

Fahrt ins Risiko (3/5)

Die Eisstraße durch Sibirien

Die Pisten Sibiriens sind im Winter monatelang schneebedeckt, vereist und schwer zu befahren. Im Frühling verwandeln sie sich in morastige Flächen und sind nicht mehr passierbar. Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im dritten Teil geht die Fahrt durch Sibirien.

**Freitag, 14. Februar**

3sat, 17.00 Uhr

Fahrt ins Risiko (4/5)

Traumstraße an der Adria

Die "Adria-Magistrale" ist eine der schönsten Küstenstraßen der Welt. Das technische Meisterwerk entstand zu Zeiten des jugoslawischen Präsidenten Josip Broz Tito. Es erstreckt sich von Ankaran in Slowenien bis nach Ulcinj in Montenegro. Doch die Traumstraße birgt auf ihrer kurvenreichen Strecke auch Gefahren. So berichten Anwohner, dass schon mal ein Lkw von der Straße abkommt und in ihren Garten stürzt.

Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im vierten Teil geht die Fahrt an die Adria.

### **Freitag, 14. Februar**

3sat, 17.45 Uhr

Fahrt ins Risiko (5/5)

Highway im Himalaya

Über zahlreiche Pässe gelangt man in die Höhen des Himalaya. Der "Manali-Leh-Highway" gehört zu den abenteuerlichsten Straßen der Welt. Die 475 Kilometer lange Route verbindet die Stadt Manali mit Leh, dem zentralen Ort der Region Ladakh. Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im letzten Teil geht die Fahrt in den Himalaya.

*Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.*